



Sehr geehrte Damen und Herren,

dass Kinder unsere Zukunft sind, hört man mittlerweile in jeder Sonntagsrede. Doch nicht gute Worte, sondern Taten zählen. Und nicht das Rednerpult, sondern die Wirklichkeit ist der Praxistest für gute Absichten. Deshalb müssen wir uns auch unbequeme Fragen stellen. Zum Beispiel diese: Wie wichtig ist uns die Zukunft auch jener Kinder, die nicht in derselben Stadt oder im selben Land leben wie wir? Was tun wir für Kinder, die mit ihren Familien zu uns geflohen sind, weil sie in ihrer alten Heimat um ihr Leben fürchten müssen? Auch auf diese Fragen gibt der Verein „Enniger HILFT Kindern“ überzeugende Antworten. Weit über die notwendige materielle Hilfe hinaus haben seine Aktiven, Mitglieder und Förderer zahllosen Kindern ein Stück Lebensmut geschenkt: Seit fast einem Vierteljahrhundert helfen sie Kindern in Rumänien. Und Dank ihres Engagements machen nun auch Kinder aus syrischen Flüchtlingsfamilien die lebenswichtige Erfahrung, dass sie willkommen sind und dass es hierzulande Menschen gibt, die für sie da sind. Mir ist bewusst: So viel die Landesregierung unternimmt und so sehr sie sich dafür einsetzt, damit Flüchtlinge bei uns eine gute Zukunft haben – nichts kann die menschliche Zuwendung ersetzen. Dafür danke ich allen Mitgliedern und Unterstützern des Vereins herzlich. Was sie tun, ist nach den beschämenden Vorfällen im Flüchtlingsheim in Burbach noch wichtiger als zuvor.

Selbstverständlich ist das nicht. Aber typisch für uns in Nordrhein-Westfalen ist, dass viele engagierte Menschen sich eben nicht nur um sich selbst, sondern um andere kümmern. Sie sind die echten Helden und die wahren Vorbilder unserer Zeit. Was sie tun, mag zunächst nach kleinen Schritten klingen. In Wahrheit aber tun sie alle gemeinsam einen großen Schritt auf dem Weg zu einer gerechteren, einer menschlicheren, einer besseren Welt. Denn es ist so, wie Hermann Gmeiner gesagt hat: „Alles Gute auf der Welt geschieht nur, wenn einer mehr tut, als er tun muss.“ Besser kann man die Verdienste von „Enniger HILFT Kindern“ nicht in Worte fassen. Deshalb bitte ich alle, die noch zögern: Unterstützen auch Sie „Enniger HILFT Kindern“!

Hannelore Kraft